



Ausgabe Juli 2015

LIEBE KAMERADINEN UND KAMERADEN,

schön war's, beim „kleinen Landesfeuerwehrtag“ in Böblingen vom 16. bis 18. Juli: Der Landkreis sowie seine 26 freiwilligen und die vier Werkfeuerwehren durften die Versammlung des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg auf dem Flugfeld Böblingen/ Sindelfingen ausrichten. Ganz nach dem Motto „Vielfalt. Engagement. Sicherheit.“ wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um ein besonders herzlicher Gastgeber zu sein und den 5.000 Besuchern ein unvergessliches Event mit der besonderen Note zu bieten. Und das kam prima an – zumindest gab es von allen Seiten Lob und dankende Worte.

Zeitgleich mit der Verbandsversammlung fanden die Landesausscheidungen der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe und das Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik statt. Ein stimmiges Gesamtpaket, das in monatelangen Vorbereitungen ausgearbeitet und durch gut 650 Helferinnen und Helfer hervorragend umgesetzt worden war. Der Schwerpunkt dieses Newsletters liegt auf den LFV-Tagen 2015 in Böblingen. Übrigens: Jede Feuerwehr wird schon bald als kleine Erinnerung an diesen Mega-Event eine DVD mit Impressionen aller Veranstaltungsorte erhalten.

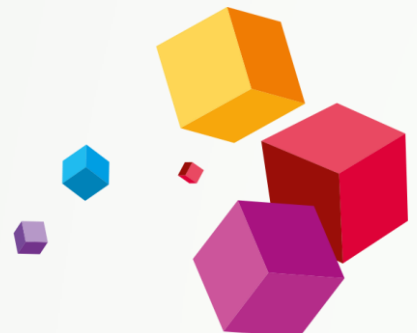
Viel Spaß beim Lesen und frohe Sommertage wünscht Euch allen die Newsletter-Redaktion



ZELTAUFBAU AUF DEM FLUGFELD

Schwerstarbeit bei hochsommerlichen Temperaturen: Viel Schweiß vergossen wurde beim Aufbau des großen Festzelts auf dem Flugfeld.

Newsletter-Redaktion:
Gerd Zimmermann
Pressesprecher KfV BB
gezbb@t-online.de





Ausgabe Juli 2015



PRESSEGESPRÄCH AM 16. JULI IM LANDRATSAMT

In den baden-württembergischen Feuerwehren engagieren sich 110.000 Frauen und Männer in den Einsatzabteilungen, 28.000 Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren sowie 30.000 Senioren in den Altersabteilungen. Sie alle stellen sich uneigennützig in den Dienst des Gemeinwohls, was allerhöchsten Respekt verdient - und von Zeit zu Zeit auch eine ausführliche Berichterstattung durch die Medien.

Deshalb lud das Team Öffentlichkeitsarbeit 150 Journalisten zu den Highlights der LFV-Tage ein. Den Auftakt bildete das gut besuchte Pressegespräch im Landratsamt. Zahlreiche Medienvertreter verschafften sich vor Ort ein Bild vom Feuerwehr-Event des Jahres, darunter auch der SWR sowie Regio-TV.



BEGRÜSSUNGSABEND IN HERRENBERG

Über 200 Gäste zog es am Donnerstag zum Begrüßungsabend in die Alte Turnhalle nach Herrenberg. Bei sommerlichen Temperaturen traf man sich zum lockeren Stelldichein und plauderte mit alten Feuerwehr-Bekannten aus anderen Landkreisen. Herrenbergs OB Sprißler lobte die – nicht nur bei der Landesverbandsversammlung - tolle Präsenz der Kreiswehren. Was man an der Feuerwehr hat, wisse man oft nur, wenn man sie braucht. Daher sei die gute Außendarstellung heute wichtiger denn je.

Auch Dr. Frank Knödler lobte in seiner Begrüßung: „Der Landkreis Böblingen und seine Feuerwehren haben eine tolle Veranstaltung organisiert. Ich freue mich auf interessante Themen und inhaltsreiche Gespräche mit den Vertretern der Wehren und der Politik. Von Böblingen werden mal wieder viele Impulse ausgehen.“ Zum Abschluss gab der Vorsitzende des Böblinger Kreisfeuerwehrverbandes Markus Priesching den Anwesenden noch einen kurzen Überblick über die Veranstaltungstage.





Ausgabe Juli 2015



Die Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes mit seinem attraktiven Rahmenprogramm war wahrhaft "legendär". Der Kreisfeuerwehrverband und seine Wehren sowie der Landkreis haben schwer beeindruckt. Ich bin begeistert. Der Geist von BB war feuerwehrpolitisch und veranstaltungsmäßig zu spüren. Es war einfach genial, einfach spitze. Ich sage Danke! Danke! Danke!!! Das war viel Mühe, hat aber kreis- und landesweit eine hohe Rendite.
Roland Bernhard, Landrat



SEMINARTAG AM 17. JULI IM SPARKASSENFORUM

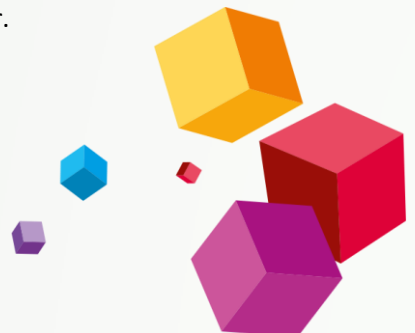
Immer neue Aufgaben für die Feuerwehr, immer mehr technische Geräte, die beherrscht werden müssen. Damit der Zeitaufwand für die Feuerwehrleute nicht ins Unermessliche steigt, ist eine effektive Aus- und Weiterbildung notwendig. Innovative Konzepte wurden im Sparkassenforum vorgestellt.

Unter der Überschrift „Lehren, ohne zu belehren.“ warb **Prof. Dr. Rolf Arnold** von der TU Kaiserslautern dafür, von der Wissensvermittlung zu einem Coaching überzugehen. Die Lernenden müssten in die Lage gebracht werden, sich selbstständig neues Wissen und neue Handlungsformen anzueignen.

Thomas Egelhaaf und Andreas Meyer von der Landesfeuerwehrschule BW stellten dar, dass sie ihr Ausbildungskonzept auf die Arnoldsche Lehre bereits angepasst hätten. Egelhaaf relativierte angesichts zahlreicher ungenutzter Gruppen- und Zugführer-Lehrgangsplätze die Mär von zu langen Wartezeiten und mahnte zu mehr Verbindlichkeit, die gebuchten Lehrgänge auch anzutreten.

Wie virtuelle Welten in der Weiterbildung genutzt werden können, präsentierte KBM **Guido Plischek. Martin Zimmermann**, Vorstand des Virtual Dimension Centers, vermittelte mit zahlreichen Anwendungsbeispielen einen Eindruck, was heutzutage alles möglich ist.

Vom Projekt TIBRO berichtete **Prof. Dr.-Ing. Uli Barth**. Mittels wissenschaftlich aufbereiteter Szenarien könne man einen Baukasten zur Feuerwehrbedarfsplanung zusammen stellen. Praktische Beispiele, auf was sich die Feuerwehren bei einem Brand einstellen müssten und was sich in den letzten Jahren konkret verändert habe, stellte **Branddirektor Ruhs** von der BF Frankfurt/ Main dem Auditorium vor.





Ausgabe Juli 2015



FEUERWEHR-ERLEBNISPARK FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

„Feuerwehr sehen, Feuerwehr erleben“: Im Erlebnispark, der den Besuchern geboten wurde, wartete ein großes Familienprogramm mit Action und Informationen rund um die Themen „Retten. Löschen. Bergen. Schützen.“ An zahlreichen Mitmach-Stationen kamen alle Feuerwehrfans, ob groß oder klein, garantiert auf ihre Kosten: Ob beim Riesen-Feuerwehr-Memory, dem Kübel-spritz-Spiel, dem Feuerwehr-Hindernis-Lauf oder auch den Geschicklichkeitsübungen mit hydraulischen Rettungsgeräten. Auch all diejenigen waren auf dem Flugfeld an der richtigen Adresse, die schon immer gerne Feuerwehrmann oder -frau sein wollten: An vielen Stationen gab es Informationen zum Hobby sowie zu den Aufgaben der Feuerwehr bzw. Jugendfeuerwehr.



SOMMERFEST AM FREITAG IM FESTZELT AUF DEM FLUGFELD

Zum Kameradschaftsabend ins große Festzelt luden am Freitagabend der Kreisfeuerwehrverband Böblingen sowie der Landkreis Böblingen ein. Der Erste Landesbeamte Martin Wuttke betonte die enge Verbundenheit des Landkreises mit dem Landesfeuerwehrverband. Böblings OB Wolfgang Lützner zeigte sich in seinem Grußwort mächtig stolz auf die Feuerwehren des Landkreises und auch darüber, dass die Versammlung in diesem Jahr hier stattfindet. Zum anschließenden Abendessen lud der Landkreis Böblingen die Gäste ein. Tolle Unterhaltung boten "Die original Schwippetaler,,. Einen imposanten und für Markus Priesching zugleich atemberaubenden Auftritt legte eine Rock'n Roll-Formation ab.

19. Juli 11:00



Hermann Schröder

Herzlichen Dank den KameradInnen der Feuerwehr Böblingen und allen Feuerwehren im Landkreis - an der Spitze dem KfV- für die tolle Organisation und die herzlichen Gastfreundschaft.

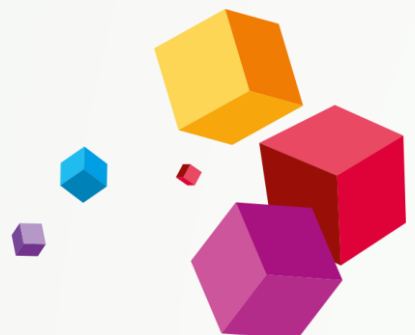
Wieder einmal konnten die Feuerwehren aus ganz Baden-Württemberg eine schöne Veranstaltung in Böblingen erleben.

Newsletter-Redaktion:

Gerd Zimmermann

Pressesprecher KfV BB

gezbb@t-online.de





Ausgabe Juli 2015



VERBANDSVERSAMMLUNG IN DER LEGENDENHALLE

Wie man trotz der ungünstigen demografischen Entwicklung auch in Zukunft genügend Menschen für die Freiwilligen Feuerwehren des Landes gewinnen kann, wurde am 18. Juli in der Versammlung des Landesfeuerwehrverbands mit den Spitzen und Vertretern aller baden-württembergischen Feuerwehren sowie mit hochrangigen Vertretern der Landespolitik diskutiert. Dr. Frank Knödler hob hervor, dass nun die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt optimiert werden müssten. Wenn immer weniger Menschen zum Feuerwehrdienst bereit wären, müssten die Städte und Gemeinden erheblich mehr in hauptamtliches Feuerwehrpersonal investieren – und das sei kaum bezahlbar. Unschätzbar günstig sei dagegen das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren, die dafür jedoch künftig uneingeschränkt von Staat und Gesellschaft unterstützt werden müssten. Entsprechende Vorschläge hat der Feuerwehrverband erarbeitet und in dem Strategiepapier "FREIWILLIG.stark!" zusammen gestellt. Aus den unmittelbar bevorstehenden Gesprächen mit Gemeinde-, Städte- und Landkreistag erhofft sich der Landesfeuerwehrverband einen kräftigen Impuls zur Umsetzung des Strategiepapiers.

Viele der aufgezeigten Fördermöglichkeiten seien heute schon rechtlich möglich; für einige andere brauche man noch eine entsprechende Grundlage. Diese erhoffe man sich über eine Änderung des Feuerwehrgesetzes für Baden-Württemberg, zu der im Moment die Anhörung laufe. „Darin bieten wir künftig die Möglichkeit, auch innerhalb einer Feuerwehr die Arbeits- und Aufgabenteilung nach Kompetenzen und Leistungsvermögen zu optimieren“, erklärte der Innenminister Reinhold Gall. Die Feuerwehr könne sich auf diese Weise für Menschen öffnen, die beispielsweise vor einem Atemschutzeinsatz Respekt haben, jedoch Aufgaben im Informations-/ Kommunikationsbereich bei Einsätzen und Übungen übernehmen wollten. Parallel dazu solle engagierten Feuerwehrangehörigen in Lebensphasen, in denen wenig Zeit für Hobbys und ehrenamtliches Engagement vorhanden sei, eine Perspektive zum Verbleib in der Einsatzabteilung geboten werden. Es müsse verhindert werden, dass zu viele gut ausgebildete Feuerwehrangehörige mit großer Lebens- und Berufserfahrung die Freiwilligen Feuerwehren viel zu früh verlassen.

Um die Attraktivität des Feuerwehrdienstes noch besser darstellen zu können, stellte der Innenminister die neue Imagebroschüre „WIR LEBEN RETTEN“ vor. „Ich meine, dass wir mit dieser Broschüre bundesweit erstmals einen Werbeträger geschaffen haben, der die Wehren umfassend beschreibt!“, stellte Minister Gall fest, der selbst aktiver Feuerwehrmann ist.





Ausgabe Juli 2015



VERBANDSVERSAMMLUNG IN DER LEGENDENHALLE

Wichtig sind dem Verbands-Chef zudem Feuerwehrbedarfspläne, die das Land, jeder Kreis und jede Kommune aufstellen und fortschreiben müsse. "Darin lässt sich klar regeln, was wann wie benötigt wird." Denn die Finanzen treiben Knödler Sorgenfalten auf die Stirn. Dem pflichtet der Böblinger Landrat Roland Bernhard bei: "Das Geld ist knapp." 890 000 Euro stünden für 17 Anträge zur Verfügung. "Die Quote liegt bei sensationell wenigen 49%." Der Investitionsstau müsse - auch durch mehr Geld vom Land - abgebaut werden. Knödlers innere Flamme lodert besonders beim Thema Brandschutz auf. "Die Architektur hat sich in den letzten Jahren spürbar geändert, hin zu einer offenen, lichtdurchfluteten großzügigen Bauweise." Große Verkaufsstätten wie das Milaneo oder auch das Mercedes-Benz-Museum habe es in der Vergangenheit nicht gegeben. Erst die qualifizierte Mitarbeit der Feuerwehr habe diese Bauvorhaben ermöglicht; natürlich unter Berücksichtigung der kardinalen Ziele des Vorbeugenden Brandschutzes. "Denn der Schutz der Menschen steht für uns im Mittelpunkt unseres Handelns!"



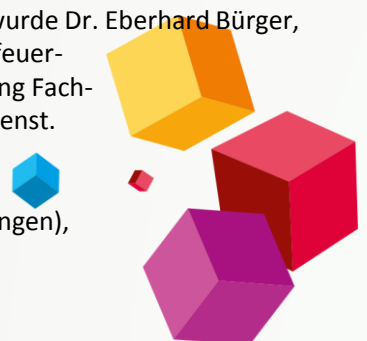
Wie leistungsfähig die ehrenamtlich organisierten Feuerwehren im Landkreis Böblingen sind, haben für den Böblinger Landrat Bernhard die Blauröcke u.a. bei drei Großbränden im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt. Deshalb war es ihm auch ein Anliegen, die enorme Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehren als "Dienstleister mit vielfältigen Aufgaben" sowie als "Garanten der inneren Sicherheit" für die Bevölkerung und das Gewerbe besonders hervorzuheben.



Unter der Überschrift „Von Gelbfüßlern und Sauschwaben“ referierte der aus Funk- und Fernsehen bekannte Professor Dr. Werner Mezger über das spannungsgeladene Verhältnis von Badenern und Württembergern. Mezger zeichnete die Kulturgrenzen im Ländle auf und ging auf Unterschiede in der Sprache ein. Seinen kurzweiligen Vortrag untermalte er mit Beispielen, die das Publikum zum Schmunzeln brachten. Auch nach über 60 Jahren Vernunft-ehe dürfe dieses „Gefrotzle und Gegäbele“ nicht aussterben. „Das Erlahmen des aneinander-Herumnörgelns wäre ein herber Verlust für das kulturelle Klima in unserem Land und vielleicht auch ein ökonomischer Verlust in unserem Muster-Ländle“, unterstrich der Volkskundler am Vortragsende.



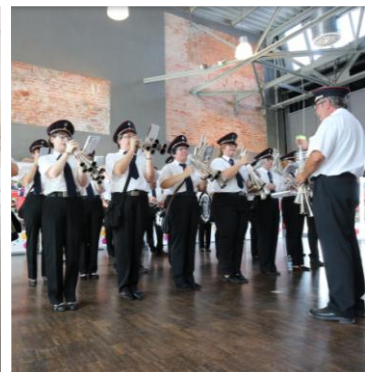
Mit der Albert-Bürger-Medaille ausgezeichnet wurde Dr. Eberhard Bürger, Sohn des verstorbenen Präsidenten des Landesfeuerwehrverbands. Eberhard Bürger war 23 Jahre lang Fachgebietsleiter Gesundheitswesen und Rettungsdienst. Zu Ehrenmitgliedern des LFV BW wurden Manfred Bau (Villingen-Schwenningen), Jörg Berger (Sexau), Prof. Dr. Walter Jäger (Tübingen), Dr. Rolf Kübler (Stuttgart) sowie Manfred Tremmel (Ötigheim) ernannt.





Ein wesentlicher Baustein der Landesverbandsversammlung war die begleitende Fachmesse mit über 30 Ausstellern rund um die Legendenhalle.

Einen historischen Rückblick auf die Feuerwehrgeschichte des Landkreises gab es im Foyer der Legendenhalle zu bewundern



Auch Dank der umfangreichen Werbung und Öffentlichkeitsarbeit wurden die LFV-Tage zu einem großen Erfolg





Ausgabe Juli 2015



ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM FÜR BEGLEITPERSONEN

Zahlreiche Begleitpersonen wollten die Vielfalt des Landkreises Böblingen live erleben. Unter dem Motto „Gesundheit und Kultur“ besuchte man am Freitag zunächst die Firma Schoenenberger, einen Marktführer der Reformhausbranche, bei dem viele Tipps rund um Naturprodukte und Naturkosmetik warteten. Bei einem Rundgang durch Leonbergs historische Altstadt konnte man Fachwerk aus dem Spätmittelalter sehen und großen Namen begegnen. Am Samstag genossen die Partnerinnen und Partner mit allen Sinnen die Schokoladenseiten des Landkreises: Zunächst sah man im Museum der Alltagskultur das Gewöhnliche außergewöhnlich in Szene gesetzt bevor der Schokoladenduft von Ritter Sport zum Fabrikeinkauf verführte. Hoch über den Dächern Herrenbergs schließlich konnte Europas einziges Glockenmuseum besichtigt sowie ein traumhafter Ausblick genossen werden.



EHRE WEM EHRE GEBÜHRT.

Seinen Dank für die gelungene Ausrichtung der Landesverbandsversammlung unterstrich Präsident Dr. Frank Knödler mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg an Landrat Roland Bernhard, an den Kreisverbandsvorsitzenden Markus Priesching sowie an den Böblinger Stadtbrandmeister Thomas Frech.

„Der Landkreis hat einen ganz großen Teil zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen, nicht nur durch das Engagement der Herren Plischek, Lange oder Brogle, sondern auch finanziell, organisatorisch und unterstützend.“, so der Präsident in seiner Laudatio.

Markus Priesching dankte Knödler stellvertretend für alle helfenden Hände, für alle Organisierer, Finanzierer und Unterstützer ebenso herzlich wie dem Kommandanten der Feuerwehr Böblingen Thomas Frech. „Die Feuerwehren des Kreises Böblingen haben gezeigt, welch große Leistungen gemeinsam möglich sind. Und sie haben auch gezeigt, dass sie Feste feiern können.“, schloss Präsident Knödler in seiner Ansprache.

LIEBE KAMERADINNEN UND KAMERADEN,

die Landesverbandsversammlung ist sehr erfolgreich verlaufen. Wir haben den Landkreis und seine Feuerwehren prächtig präsentiert, alles hat wie am Schnürchen geklappt. Von allen Seiten gab es Lob und ein herzliches Danke schön. Das möchte ich gerne weitergeben und allen Helferinnen und Helfern für die tolle Unterstützung danken.

N
G
P
g
Dass wir im Kreis eine schlagkräftige und gut funktionierende Feuerwehr sind, hat der Großbrand in Sindelfingen gezeigt. Der gute Geist und das Wir-Gefühl vom LFV-Wochenende war deutlich zu spüren. Lasst uns so weitermachen!

Ich wünsche Euch allen eine gute Zeit und schöne Ferien,
Euer Markus Priesching, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Böblingen



Ausgabe Juli 2015



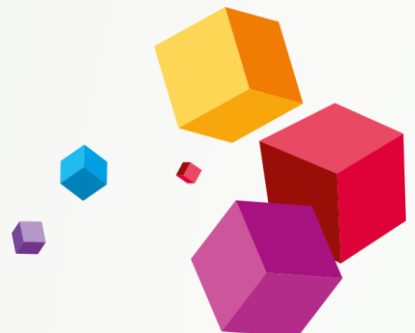
FEUERWEHR-WETTBEWERBE UND MUSIK-WERTUNGSSPIELE

„Feuerwehr ist Vielfalt.“. Deshalb fanden in Sichtweite zur Landesverbandsversammlung auf dem Flugfeld die Landesmeisterschaften der traditionellen Feuerwehrwettkämpfe statt. Zahlreiche Teams aus dem In- und Ausland kämpften beim „Löschangriff trocken“ und dem anschließenden Hindernis-Staffellauf um Pokale sowie die begehrten Fahrkarten für die Deutschen Meisterschaften, die im kommenden Jahr in Rostock ausgetragen werden.

Die Gruppen aus Sontheim-Bergenweiler, Neuweiler, Gerstetten 1, Kuppingen, Waldenbuch, Renningen, Bad Buchau und Gerstetten 3 haben sich für die Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Gastgeber aus Böblingen verpassten die Qualifikation knapp und sind leider nicht dabei. Ebenfalls qualifiziert hat sich die "B-Gruppe" aus Renningen, die aufgrund des höheren Durchschnittsalters der Wettkämpfer Alterspunkte gutgeschrieben bekommen hat. Baden-württembergischer Meister wurde das Team aus Sontheim-Bergenweiler.

Die Wertung des 3-Löwen-Pokals gewann das Team aus Eichen vor der Damen-Mannschaft aus Nieder-Bessingen und Kuppingen. Die erfolgreiche Damen-Mannschaft aus Nieder-Bessingen hat übrigens auf dem Flugfeld den neuen Deutschen Rekord sowohl im Löschangriff trocken ebenso wie im Hindernis-Staffellauf aufgestellt.

Einen musikalischen Hochgenuss bot das elfte Landeswertungsspiel der Feuerwehrmusik in der Turn- und Festhalle in Ehningen. Neun Teilnehmergruppen präsentierten ihr Können den kritischen Ohren einer Fachjury und natürlich den zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern. War es einst die Aufgabe der Tambouren und Hornisten, die Einsatzkräfte zu alarmieren, beherrschen die Musikerinnen und Musiker heute ein breitgefächertes musikalisches Repertoire: Von Pop und Rock über Märsche bis hin zum Musical ist alles dabei! Beim sogenannten Bühnenspiel Orchester erreichte der Spielmannszug Neuenburg a.R. mit einer Goldmedaille den Tagessieg vor dem Spielmannszug Nürtingen. Im Bühnenspiel Kleingruppen überzeugten die Gruppen aus Stuttgart-Wangen, Neuenburg a.R. sowie Giengen. Tagessieger in der Kategorie Marschwertung wurde der Spielmannszug Nürtingen.





Ausgabe Juli 2015

Lieber Markus,
es ist mir ein ehrliches und außerordentlich großes Anliegen, „meinen“ Feuerwehren des Kreises Böblingen herzlich Danke zu sagen. Es war wunderbar, wie bei der Vorbereitung ebenso wie bei den Veranstaltungen alle zusammengearbeitet haben! Tolle Leistung! Die Veranstaltungen von Donnerstag bis Sonntag bleiben in bester Erinnerung!

Die Wehren von Stadt und Kreis Böblingen haben wieder einmal gezeigt, was sie können. Dies wurde mir auch von ganz vielen Gästen bestätigt. Gerne gebe ich diese Anerkennung an Dich, lieber Markus, weiter verbunden mit der Bitte, dies allen Wehren des Kreises zu übermitteln. Ich gratuliere den Geehrten, den erfolgreichen Wettkämpfern und den Musikzügen, die in Ehningen ihr Können gezeigt haben.

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit
Willi Dongus, Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg

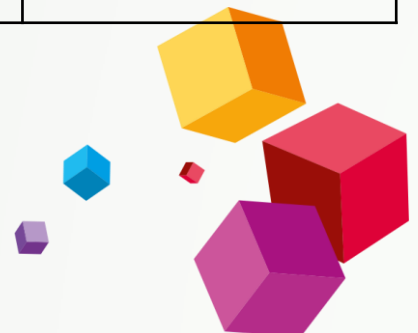


JUBILÄUM DER JUGENDFEUERWEHR GRAFENAU

Mächtig was geboten war beim Jubiläumsfest der Jugendfeuerwehr Grafenau am 13./ 14. Juni: Im Rahmen der Feierlichkeiten zum zwanzigjährigen Bestehen lud diese die Jugendfeuerwehren des Kreises zum traditionellen Pokalwettbewerb ein. Die Jugendfeuerwehr aus Deckenpfronn stand nach 20 Stationen als Gewinner fest. Die Teams aus Mötzingen und Magstadt kamen ebenfalls auf das Treppchen. Ausgedacht und probiert hatten die Spiele die Grafenauer Jugendfeuerwehr um Jugendwart Gianluca Biela.

Bürgermeister Thüringer zeigte sich nach einem Rundgang über das Gelände fasziniert, wie engagiert und motiviert die Jugendlichen bei der Sache waren. Bei der Siegerehrung überreichten der Kreisjugendfeuerwehrwart Oliver Zwölfer und der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Markus Prisching jedem Team eine Urkunde. Zusätzlich erhielten die Erstplatzierten tolle Sachpreise.

Platz	Team	Platz	Team
1	Deckenpfronn	10	Weil im Schönbuch
2	Mötzingen	11	Leonberg
3	Magstadt	12	Schönaich
4	Gäufelden	13	Herrenberg
5	Renningen	14	Weil der Stadt
6	Rutesheim	15	Altdorf
7	Böblingen	16	Ehningen
7	Jettingen	17	Sindelfingen
8	Gärtringen	18	Hildrizhausen
9	Steinenbronn		



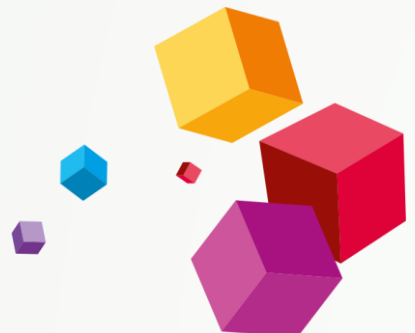


Ausgabe Juli 2015



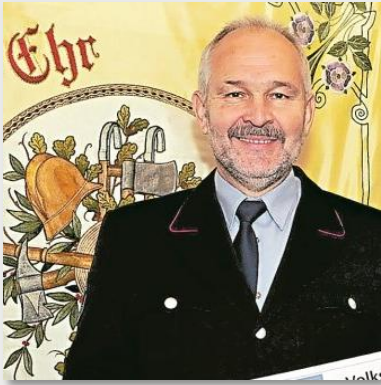
VENI, VIDI, VICI: SIE KAMEN, SCHAUTEN GENAU ZU UND GEWANNEN DAS BLA in BRONZE.

„Als kleine Sensation, einen Weltrekordversuch!“, hatte der LFV-Vizepräsident Gerhard Lai die Wettbewerbsgruppe angekündigt die als „Gruppe Baden-Württemberg“ am Ende der Landesverbandsversammlung in Böblingen an den Start ging. Eine kleine Sensation war schon die Besetzung dieses Teams: Mit dem Gruppenführer Reinhold Gall (Innenminister des Landes BW) gingen Willi Dongus (Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbands BW), Landesbranddirektor Hermann Schröder, Dr. Christian Schneider (Regierungsvizepräsident), Thomas Egelhaaf (Leiter der Landesfeuerwehrschule BW), Thomas Frech (Stadtbrandmeister BB), Markus Priesching (Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands BB), Kreisbrandmeister Guido Plischek und Bezirksbrandmeister Frieder Lieb an den Start. Und weltrekordverdächtig war auch die Motivation, die Freude der Männer, diese Herausforderung anzunehmen. Sie ließen sich von der Böblinger Wettkampfgruppe in die Abläufe einweisen, sie trainierten mehrmals geduldig und engagiert im Hof der Böblinger Feuerwache und sie konnten sich vollkommen zurecht nach einer fehlerfreien Übung gegenseitig das Bundesleistungsabzeichen in Bronze ans Revers heften. Sicher, es gab schnellere Teams an diesem Tag. Aber es wirkte geradezu ansteckend, mit wie viel Freude, Motivation und Engagement diese Gruppe gestandener und erfolgreicher Männer hier antrat. „Neues wagen, auch wenn man schon alles erreicht hat.“, so die Botschaft der Gruppe Baden-Württemberg und ihr Appell an alle Feuerwehrangehörigen, diese sportliche Seite der Feuerwehrwelt doch auch einmal selbst auszuprobieren. „Nächstes Jahr treten wir für Silber an!“, gab ein bestens gelaunter Landesbranddirektor zu Protokoll. Dem bleibt eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.





Ausgabe Juli 2015



WERNER WIDMAYER TRITT ZURÜCK

Der langjährige Leiter der Herrenberger Feuerwehr, Stadtbrandmeister Werner Widmayer hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt aus den Ämtern als Kommandant der Gesamtwehr Herrenberg sowie der Feuerwehr Abteilung Herrenberg erklärt. Oberbürgermeister Thomas Sprißler und die Stadtverwaltung Herrenberg sowie die Mitglieder der Feuerwehr Herrenberg bedauern diesen Schritt außerordentlich, der aus gesundheitlichen Gründen unvermeidlich ist. Sie wünschen Herrn Widmayer eine möglichst rasche und umfassende Besserung seiner gesundheitlichen Verfassung.

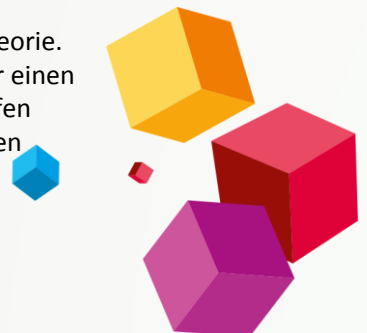
Die Führungsmannschaft der Feuerwehr Herrenberg und die Stadtverwaltung stehen im engen Kontakt, um die Einsatzfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Herrenberger Feuerwehr zu gewährleisten. Die kommissarische Leitung der Feuerwehrabteilung Herrenberg übernimmt bis auf weiteres der stellvertretende Abteilungskommandant Ralf Ruthardt. Die Aufgaben für die Gesamtwehr Herrenberg übernehmen vertretungsweise Hartmut Wanner und Andreas Bartholomä.

HOCHHAUSBRÄNDE: FÜHRUNGSKRÄEFORTBILDUNG FÜR KREISFEUERWEHREN

Als die Sindelfinger Feuerwehr am 16. Mai 2014 um 14:01 Uhr zu einem Brandeinsatz in die Friedrich-Ebert-Straße alarmiert wird, ist das Ausmaß noch nicht bekannt. Vor Ort schlagen dann die Flammen aus der 16. Etage eines 22-stöckigen Hochhauses. Starker Wind und die große Höhe sorgen für einen extremen Schwierigkeitsgrad für die Rettungskräfte. Ein Bewohner kommt ums Leben. Kurze Zeit später bricht in einem Hochhaus in Böblingen ein Brand aus. Auch hier kommt für einen Bewohner jede Hilfe zu spät. Die örtlichen Wehren haben bei beiden Schadensfeuern gemeinsam mit anderen Feuerwehren aus dem Landkreis Böblingen ausgezeichnete und professionelle Arbeit geleistet. Die Brände gaben jedoch auch Anlass, um in das taktische Vorgehen einzusteigen und sich der Frage zu stellen: „Wie können wir bei solchen Schadensereignissen noch besser und effektiver agieren?“

Die Taktische Führungsfortbildung des Landkreises, kurz „taFF“ genannt, hat sich daher unter der Führung von Kreisbrandmeister Guido Plischek dem Thema Hochhausbrand angenommen. Plischek initiierte das Hochhausbrand-Seminar und war auch federführend bei der Konzeption dieser speziellen Veranstaltung. Einen Samstag lang haben sich Gruppen- und Zugführer verschiedener Feuerwehren in Aidlingen dazu weitergebildet. Denn neben dem vorbeugenden Brandschutz sind es v.a. die Feuerwehren, die bei Hochhausbränden richtig reagieren und im wahrsten Sinne des Wortes „die Kohlen aus dem Feuer holen“ müssen.

Unterteilt war die Fortbildungsveranstaltung in drei Teile. Zunächst ging es in die Theorie. Die Theorie konnte dann im zweiten Schritt bei Planübungen umgesetzt werden. Für einen fiktiven Hochhausbrand mussten Maßnahmen aus der Sicht des Einsatzleiters ergriffen werden. Im dritten Teil ging es dann in die „virtuelle Realität“. Immerhin acht Stunden gingen die Führungskräfte der Landkreiswehren in Aidlingen den Lösungsansätzen für Hochhausbrände nach. Fazit: Gelungene Veranstaltung, deren Inhalte und Ergebnisse sich beim nächsten Ereignis - das hoffentlich nie auftreten wird - auszahlen werden.





Ausgabe Juli 2015



LAZ-ABNAHME IN WALDENBUCH

34 Gruppen traten am 27. Juni in Waldenbuch an, um sich das Feuerwehr-Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze (22 Gruppen), Silber (7 Gruppen) und Gold (5 Gruppen) abnehmen zu lassen. Alle Gruppen wollten natürlich zeigen, was sie in den letzten Monaten geübt hatten. Die teilnehmenden Wehren haben nahezu ausnahmslos hervorragende Leistungen gezeigt und sich das Leistungsabzeichen im wahrsten Sinn des Wortes in den sieben Minuten, die für den praktischen Teil zur Verfügung stehen, erkämpft. Die fünf erfolgreichen Goldgruppen, die auch noch eine theoretische Prüfung absolvieren mussten, kamen je zwei Mal aus Filderstadt-Bernhausen und Weil der Stadt sowie ein Mal aus Weil im Schönbuch.

Als ideal erwies sich das Werksgelände der HAKA Kunz GmbH. Auf drei Bahnen konnten gleichzeitig Wettbewerbe durchgeführt werden. Die Übergabe der Leistungsabzeichen wurde musikalisch vom Spielmannzug Neckartailfingen umrahmt. Die Gruppen marschierten gesammelt ein und nahmen Aufstellung auf der Wettkampffläche. Jedes übergebene Abzeichen wurde von den Gruppen bejubelt - ein Zeichen dafür, dass die Anspannung nun abgefallen war.



TERMINE

24.10.2015	Übung „Oberes Gäu“ in Mötzingen
28.10.2015	Übung USZ-Süd im Bereich Herrenberg
29.04.2016	Versammlung des KfV BB

